

MIL Knüllwald Tour vom 21. Bis 25. August

Teilnehmer: Steffen , HT, Holly und Sigg



Für diese eigentlich geplante MIL Woche hatte unser Andreas das Adi Hotel in der Region Knüllwald, Ortschaft Rengshausen, ausgewählt

(<https://www.adihotels.de/>)

Leider konnte Andreas aus gesundheitlichen Gründen nicht an dieser Tour teilnehmen.

Wir reisten aus unterschiedlichen Gründen aus verschiedenen Richtungen an.

Holly aus Mannheim, HT und Steffen trafen sich auf der A1 und reisten ab Soltau auf der Landstraße an, ich hatte aufgrund der Teilnahme an einem Tentcamp in Obersuhl die kürzeste Anreise.

Ich traf mit Holly bereits gegen Mittag am Haus Gombert ein und nutzten bei dem tollen Wetter das kleine Freibad des Dorfes.



Am späten Nachmittag waren wir komplett und genossen die Gastfreundschaft , das überaus gute und reichliche Essen, das süffige Bier vom Fass und die eine oder andere „Alte Marille“



Hier sei angemerkt, daß wir uns nach kurzer Kostenrechnung für eine Getränke Flatrate entschieden haben. Das war, zumindestens für uns, eine gute Wahl. Für den Wirt...na ja, dazu später eine Anmerkung !!!



Im Vorwege gab es vom Tourismusverband Knüll ein paar Tourenvorschläge, die wir unter uns als jeweiligen Tourguide aufgeteilt haben.

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir zur Schneewittchen und Edersee Tour, fast ausschließlich auf top asphaltierten Kreisstraßen. Kaum Verkehr und Kurven über Kurven. Bei den hohen Temperaturen war jede Stunde eine Pause fällig und das all die Tage.



Vorbei an Kloster Haina im großen Bogen zum Edersee, den sehr wenig Wasser füllte und somit so manche Bodenstruktur freigab, die man sonst nicht sieht.

Eine kulinarische Mittagspause gab es am Café Zündstoff. Nebenan liegt direkt Zündstoff City. Hier kann man beim Sheriff oder in einem der Stores übernachten und das Eisenpferd steht direkt vor der Tür.



Weiter ging es zum Silbersee, eine Freizeit – und Wellnessanlage Nähe Borken. Hier gab es noch etwas zur Stärkung.



Nach über 300 km Tagesetappe kamen wir wieder in Rengshausen an. Unser Wirt wollte schon eine Vermisstenanzeige aufgeben, wurde es doch später, als geplant. An Schwimmbad war heute nicht mehr zu denken.

Abends wurde gegrillt , es wurde wieder spät und die „Alte Marille“ begleitete uns den ganzen



Abend.

Der nächste Tag gehörte HT als Tourguide. Es sollte wieder hohe Temperaturen geben, und wir waren alle dafür, die Tour zu verkürzen, um noch genügend Zeit für eine Abkühlung im Schwimmbad zu haben.

Tour Rotkäppchen und Thüringer Wald sollte es sein. Wieder auf ausgewählten kleinsten Straßen landeten wir auch in Eisenach. Vorbei am Opel Werk und immer die Wartburg im Blick, konzentrierten wir uns auf die historische Mitte.



Hier gab es in einer Eismanufaktur eine wohlschmeckende Köstlichkeit.



Anschließend ging es zurück zu unserer Herberge und trotz Abkürzungen waren es wieder weit über 200 km.



(etwas unscharf.. zu viele Muskeln)

Nach einem Besuch des Schwimmbades, genossen wir wieder ein köstliches und ausgiebiges Abendessen.



Diesmal ging es schon früh ins Bett.....wir sind nicht mehr die Jüngsten. Ich aber saß noch etwas bei dem einen oder anderen Bier mit dem polnischen Angestellten Christian

zusammen. Ein lieber Mensch, der sich auch sehr um unser Wohlbefinden kümmerte.

Am letzten Fahrtag im Knüllwald lag es an Steffen und wir wollten in den Vogelsberg.

Nach dem letzten Tanken stotterte meine Maschine etwas herum und nach einem Stop in Grünberg, dort gab es ebenfalls ein tolles Eis und eine sehr schöne Fachwerkstadt,



wollte Steffens Triumph nicht mehr anspringen. Schweiß gebadet übten wir uns im Anschieben.

Nachdem die Triumph lief, beschlossen wir auf kürztem Wege zurück zu fahren. Doch gute 30 km später ging bei Steffens Maschine gar nichts mehr. ADAC angefordert, Holly und HT, der auch noch von einer Wespe am Hals gestochen wurde, sollten zurück fahren und ich blieb bei Steffen. Ein guter Mann im Dorf versorgte uns mit Kaffee und Wasser. Nach einer guten $\frac{3}{4}$ Stunde versuchte es Steffen nochmals und kaum zu glauben, sie lief wieder.

ADAC abgesagt, kürzeste Route, aber einen Teil des legendären Schottenrings, den wollten wir noch mitnehmen.

Die Triumph lief, meine Honda ging immer mal wieder aus und lief nicht ordentlich. Pünktlich zum Grillabend als Abschluss kamen wir an.



Steffen und ich wollten am Donnerstag zum Treffen von Kubik Bolle in die Pfalz anreisen. Da Steffen aber eine Woche später seine ausgefallene Reise nach Island nachholen wollte, entschloss er sich nach Zureden unsererseits, doch lieber mit HT die Rückreise anzutreten.

Holly wollte etwas später mit seinem Transporter als Nachhut starten.

An diesem letzten Abend gaben wir beim Essen und beim Getränkeumsatz einmal wieder alles.



Lasst Euch aus Erfahrung sagen, Bier und Alte Marille vertragen sich super...Rotwein und desgleichen nicht☹(wir müßten das einfach nochmals testen)

Am nächsten Morgen, wieder top Wetter, super Frühstück, super Laune...ging es in zwei Richtungen auf die Bahn. Doch vorab bedankten wir uns für die herzliche und reichhaltige Bewirtung, worauf der Wirt sich fast schon wehleidig darüber äußerte, daß wir zwar eine super Truppe waren, gerne wiederkommen dürfen, aber nicht nochmals mit Flatrate, da hätte er sich bei uns ja völlig verschätzt. Ja fast könnte man annehmen, er hätte d'rauflegen



müssen ☺)

Ich machte mich gen Pfalz auf die BAB, doch 60 km lang wurde das Motorverhalten im unteren Bereich immer schlimmer. Nochmals nachgetankt, keine Besserung, nur bei höheren Drehzahlen ging es merklich besser. Bevor jetzt auf dem Weg dorthin gar nichts mehr geht , entschloss ich mich nach über 80 km wieder umzudrehen.

Mit hoher Drehzahl gab es zunächst einen Ruck und dann lief es etwas besser. Unterwegs im Stau habe ich dann Holly getroffen. Beruhigend, daß dieser jetzt mit einem freien Platz im Auto hinter mir fuhr .

In Schwarmstedt nochmals zum Tanken. Dort standen auf der Einfädelungsspur zur BAB bereits HT und Steffen, also läuft es bei den Beiden. Leider kam ich dort aufgrund Farbmarkierungsarbeiten nicht mehr auf die Autobahn und nahm den Umweg über die B3 Richtung Norden in Kauf.

Nach einer schönen erlebnisreichen Tour sind wir alle gut nach Hause gekommen.



Steffen konnte noch am selben Tage zur Werkstatt und kommt hoffentlich pannenfrei durch Island.

Meine Maschine geht ebenfalls in die Werkstatt, da bin ich mal gespannt, welches Phänomen diese Störung hervorruft.

Danke für die tollen Tage und Touren mit Euch, danke an Andreas, der die Idee Knüllwald und das Hotel ausgesucht hat, wir wünschen ihm, daß er wieder zu Kräften kommt.



Einher geht der Wunsch nach mehr Teilnehmern, um Gemeinschaft zu leben und gemeinsam Spaß zu haben.

Vielleicht beim nächsten Mal.

In diesem Sinne allen noch eine restliche unfallfreie und störungsfreie Saison

Euer Steffen, HT , Holly und Sigg

Danke an Sigg für diesen Bericht

Gruf Präsi

